

Projektevaluationen in ProPraxis

Maßnahmen zur Qualitätssicherung in den Marburger Praxis-Modulen

PD Dr. Patrick Khader & Dr. Jost Stellmacher

Einleitung

Warum Evaluation?

- Evaluationen sind ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und für die Optimierung, Weiterentwicklung und nicht zuletzt die Weiterfinanzierung der Projekte unabdingbar.
- Obwohl alle Bausteine des Marburger Projekts evaluiert werden, wird ein Schwerpunkt im Bereich des Teilprojekts zu den Marburger Praxismodulen (MPM) liegen, da diese einen wichtigen Kern ausmachen.
- Es werden sowohl strukturelle Veränderungen (z.B. Veränderung der Studienstruktur oder Umbau des Zentrums für Lehrerbildung) als auch individuelle Veränderungen (z.B. Kompetenzentwicklung bei Studierenden) erfasst (s.u.).
- Es wird dokumentiert und evaluiert, welche Maßnahmen in welcher Qualität umgesetzt werden.

Methoden

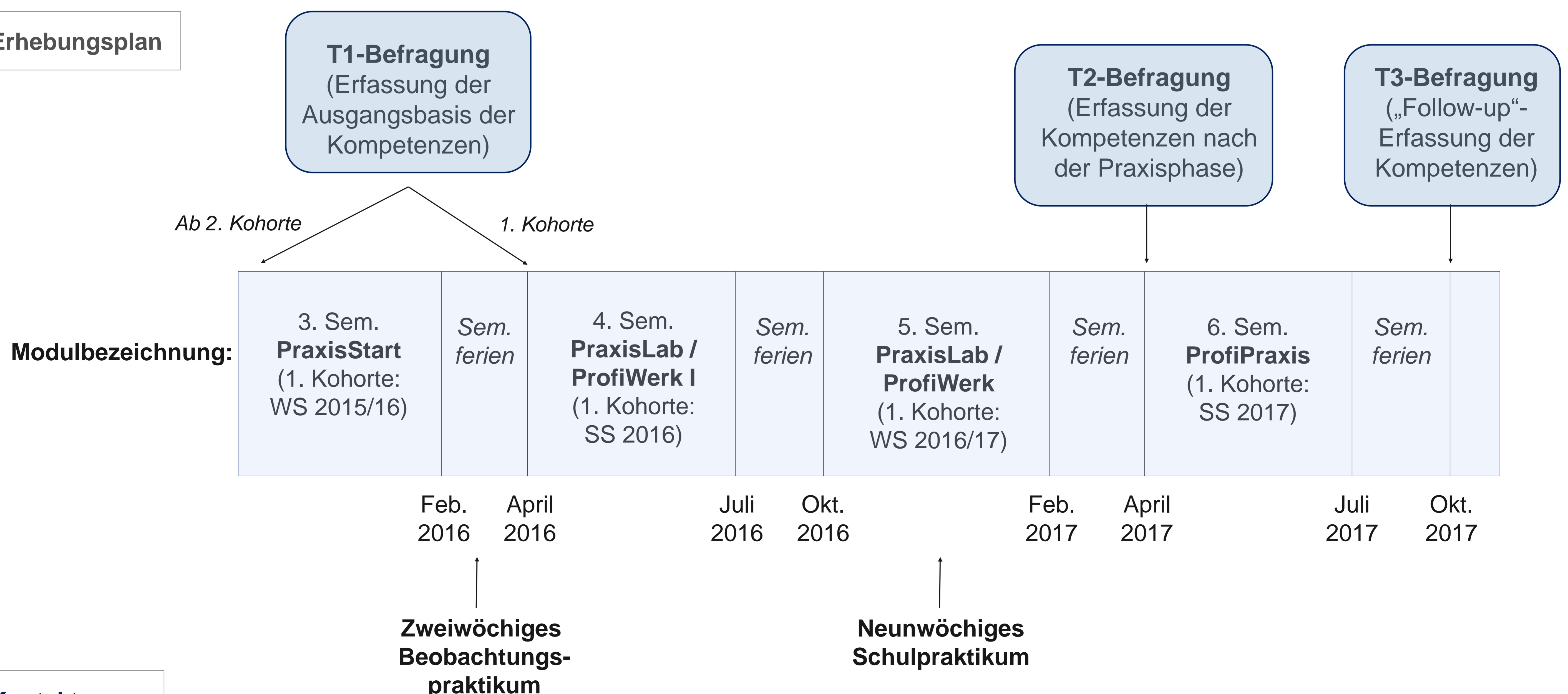
Erfassung struktureller Veränderungen

- Wie werden die neuen Studieninhalte in die fachdidaktische und schulpraxisbezogene Ausbildung integriert? Zur Erfassung wird hierbei u.a. auf Veranstaltungsbeschreibungen, Modulhandbücher, Studienordnungen und Vorlesungsverzeichnisse zurückgegriffen („Dokumentation der veränderten Studienstruktur“).
- Als weitere mögliche Indikatoren für strukturelle Veränderungen dienen u.a. die Anzahl und Qualifikation der in den MPM tätigen Lehrenden sowie das für die MPM zur Verfügung stehende Lehrdeputat.
- Zusätzlich Dokumentation und Evaluation der Veränderungen durch Angebote im Rahmen der im Zentrum für Lehrerbildung eingerichteten Referate (z.B. des neu eingerichteten Referats für Eignungsberatung).

Erfassung der Kompetenzentwicklung von Studierenden

- Durchführung einer Längsschnittstudie mit drei Messzeitpunkten, in der die Studierenden der jetzigen Kohorte (Beginn im WS 2014/15) in den MPM mit Studierenden derselben Kohorte verglichen werden, die nicht an den MPM teilnehmen (s. Abb.).
- Dies ermöglicht die Erfassung der spezifischen Kompetenzentwicklung der Studierenden durch die MPM, sowie der relativen Veränderung im Vergleich zu Studierenden mit konventioneller Studienstruktur („Kontrollgruppe“).
- Die Befragungen werden immer am Anfang eines Semesters stattfinden, um studienbedingte Einflüsse z.B. durch Prüfungen zu kontrollieren.
- Die Indikatoren werden mit standardisierten Fragebögen erfasst. Inhaltlich werden sich diese auf *fachdidaktische* und *fachübergreifende* Kompetenzen beziehen. Darüber hinaus werden weitere allgemeine Indikatoren wie z.B. die Zufriedenheit mit den Studieninhalten hinzu genommen werden.
- Ergänzend sind Interviews mit Veranstaltungsleiter/innen geplant, z.B. nach Abschluss des neunwöchigen Schulpraktikums.

Erhebungsplan



Kontakt